

# PRIVATBAHN

# Express

Der Newsletter für die Bahnbranche – exklusiv für Abonnenten

## In dieser Ausgabe:

**Editorial** Vorsicht ist kein Grund zur Panik Seite 1

**Covid-19** HANNOVER MESSE 2020 auf Juli verschoben Seite 1–2

**ZEDAS Summit 2020** Asset Management und Bahnlogistik: Gedankenaustausch Seite 3

**2021** Zahl der Woche Seite 3

**Landkreis Osnabrück** Deutsche Bahn bremst Landrätin aus Seite 4

**Personalien** und Termine Seite 4

## EDITORIAL



### Vorsicht ist kein Grund zur Panik

Hamsterkäufe sind nur ein Symptom der Angst vor dem Coronavirus. Ein weiteres: Mit der IT-TRANS und der HANNOVER MESSE mussten drei große Messen verschoben, die LogiMAT sogar abgesagt werden. In den Metropolen traut sich mancher nicht mehr in die Fahrzeuge des öffentlichen Personennahverkehrs.

Denn das Virus Sars-CoV-19, genannt Covid-19, ist auch in Deutschland angekommen – und hat Auswirkungen auf die Bahnbranche. Dabei haben die Verkehrsunternehmen schon lange Vorkehrungen für eine Epidemie getroffen. So berichtet etwa auch die DB, dass die aktuelle Lage keine Auswirkung auf ihre Kunden haben wird. Die haben dennoch Angst, aber die braucht man vor Vorsichtsmaßnahmen nicht zu haben. Seit der Schweinegrippe hat der VDV einen Epidemieplan in der Schublade, andere Organisationen und besonders die Regierung ebenso. Diese Maßnahmen machen Angst, aber ohne diese wäre die Situation deutlich schlimmer. Daher: keine Panik vor Vorsicht.

Dennis Tesch



Die HANNOVER MESSE 2020 wurde auf Mitte Juli verschoben.

## Covid-19: HANNOVER MESSE 2020 auf Juli verschoben

Die HANNOVER MESSE 2020 wird auf die Woche vom 13. bis 17. Juli verschoben. Die Deutsche Messe AG reagiert damit auf die weltweiten Entwicklungen rund um das Coronavirus Covid-19. Die Entscheidung für die Terminverschiebung in den Juli 2020 erfolgte in enger Abstimmung mit dem Gesundheitsamt der Region Hannover, dem Ausstellerbeirat der HANNOVER MESSE sowie den Partnerverbänden VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) und ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie).

Das Gesundheitsamt hatte dringend empfohlen, die Hinweise des Robert-Koch-Instituts zu beachten. Dazu gehören Fiebermessstationen an allen Eingängen sowie die Umsetzung der Maßnahme, keine Teilnehmer aus Risikogebieten zuzulassen und Teilnehmern, die Kontakt zu Personen aus Risikogebieten hatten, den Zutritt zu den Veranstaltungen zu verweigern. Dies hätte eine umfangreiche Überprüfung aller Messeteilnehmer zur Folge – von Ausstellern über Besuchern bis hin zu Dienstleistern, Standbauern und Catering-Firmen. Weiter auf Seite 2

FOTO: HANNOVER MESSE

ANZEIGE



## FÜR DIE PROFIS DER VERKEHRSMITTEL-REINIGUNG JETZT AUCH IM ABO FÜR 49,90 €

Abo-Service: 0049 (0) 5820 970 1770 und sauber@bahn-media.com  
www.bm-institut.de www.bahn-media.com

## Neuer Termin, neue Chancen

Die genannten Maßnahmen sind von der Deutschen Messe nicht realisierbar. Zudem würde deren Umsetzung dazu führen, dass die störungsfreie Durchführung der Veranstaltung in einem Maße beeinträchtigt wäre, dass der mit der geplanten Ausrichtung angestrebte Veranstaltungszweck für Aussteller wie auch für Besucher nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erreicht werden könnte.

Da die Gesundheit der Aussteller, Besucher, Mitarbeiter und der Bevölkerung für die Deutsche Messe AG höchste Priorität hat, wurde in Abstimmung mit den Ausstellerbeiräten der HANNOVER MESSE entschieden, auf den Juli-Termin auszuweichen. „Mit dem Termin im Juli bieten wir unseren Ausstellern den frühestmöglichen Zeitpunkt, um ihre Innovationen einem Weltpublikum zu präsentieren und Geschäfte anzubahnen“, sagt Dr. Jochen Köckler, Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Messe AG. „Angesichts der weltwirtschaftlichen Herausforderungen, die durch das Coronavirus im ersten Halbjahr ausgelöst wurden, bietet der neue Termin erhebliche Chancen. Denn so kann die weltweit wichtigste Industriemesse bereits im Juli frühzeitig wichtige Impulse für die globale Konjunktur setzen. Damit ist und bleibt die HANNOVER MESSE die Galionsfigur der deutschen Industrie.“

## IT-TRANS verschoben

Zuvor war bereits die IT-TRANS verschoben worden. „Wir haben die Situation jeden Tag beobachtet und die Informationen und Ratschläge der lokalen Behörden aufmerksam verfolgt. Die Sicherheit und das Wohlergehen aller unserer Aussteller, Delegierten und Besucher hat für uns immer oberste Priorität, deshalb glauben wir, dass dies die richtige Entscheidung für alle Beteiligten ist“, so Mohamed Mezghani, Generalsekretär der UITP, und Britta Wirtz, Geschäftsführerin der Messe Karlsruhe. Die weltweit größte Messe zur Digitalisierung des öffentlichen Verkehrs wurde auf einen noch nicht mitgeteilten Zeitraum verschoben, auch weil sich immer mehr Akteure zurückzogen.

## Nicht so tödlich wie SARS

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) beobachtet das Sars-CoV-2-Virus, genannt Covid-19, schon länger. In China gibt es nach offiziellen Angaben über 78.000 Erkrankte in allen Landesteilen. Der Erreger sprang laut zwei plausiblen Theorien entweder von Fledermäusen oder durch das Pangolin auf den Menschen über. Laut



FOTO: PIXABAY

*Das Coronavirus Covid-19 stellt besonders im öffentlichen Nahverkehr eine Herausforderung dar – doch der ist gewappnet.*

WHO-Bericht vom 27. Februar sind außerhalb Chinas noch einmal rund 3700 Infizierte verzeichnet. Die auftretenden Symptome ähneln stark einer Grippe, manche Infizierten zeigen auch gar keine Symptome. Mit einer Inkubationszeit von zwei bis 14 Tagen und einer Mortalitätsrate von 4 Prozent verläuft Covid-19 weit weniger schwer als etwa die verwandte Krankheit SARS, an der rund 10 Prozent aller Infizierten starben. Laut einer Veröffentlichung des chinesischen epidemiologischen Notfallteams verläuft Covid-19 sogar nur in 2,3 Prozent aller Fälle tödlich. Durch die nicht leicht zu identifizierende Symptomatik gehen einige Experten von einer hohen Dunkelziffer aus, was wiederum bedeuten würde, die Mortalitätsrate wäre noch geringer. Damit ist Covid-19 tödlicher als die saisonale Grippe, aber nicht so gefährlich wie SARS.

## Der SPNV ist vorbereitet

Besonders im öffentlichen Verkehr ist Vorsicht geboten. So gelten auch in den Zügen und Bussen der Deutschen Bahn (DB) die bekannten Vorsorgehinweise wie gründliches Händewaschen oder die schnelle Entsorgung von benutzten Taschentüchern. Die DB ist in ständigem Austausch mit den Gesundheitsbehörden von Bund und Ländern, dem Bundesinnenministerium sowie dem Bundesverkehrsministerium, denen jeweils weitere Entscheidungen zum Bahnbetrieb obliegen. Zum jetzigen Zeitpunkt bestehen für Bahnkunden keinerlei Einschränkungen. Die bestehenden Pandemieplanungen der DB werden den Aktualisierungen der Bundesregierung und der Bundesländer ange-

passt. Die DB folgt zudem den Vorsorgeempfehlungen des RKI. So wird bei einem von Behörden festgestellten Corona-Verdacht der betroffene Bereich im Zug gesperrt und nach der Fahrt professionell gereinigt und desinfiziert. Die Fahrgäste werden durch das Zugpersonal informiert, dass sie ihre Kontaktdaten hinterlegen sollen, damit die Behörden sie im Bedarfsfall kontaktieren können. Dazu bietet die DB ihren Kunden eine erweiterte Kulanzregelung.

Auch andere Bus- und Bahnunternehmen unterstützen die Präventionsmaßnahmen der Bundesregierung, wie der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) mitteilt. Der VDV weist aber darauf hin, dass bei der anonymisierten Massenbeförderung von täglich rund 30 Millionen Menschen in Bussen und Bahnen eine zwingende Registrierung der Reisenden nicht umsetzbar sei. VDV-Hauptgeschäftsführer Oliver Wolff: „Es ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, ein Höchstmaß an Hygiene walten zu lassen und sensibel mit Fahrgästen umzugehen, die Krankheitssymptome zeigen. Gerade bei der Vielzahl der beförderten Menschen im Nahverkehr ist besondere Aufmerksamkeit angebracht.“

Der Verband hat zusammen mit seinen Unternehmen bereits im Jahr 2009, als die sogenannte „Schweinegrippe“ auch in Deutschland ausbrach, einen Leitfaden für den Umgang mit Pandemien in Verkehrsunternehmen erarbeitet. Dieser ist nach wie vor gültig und gibt Hinweise, wie in solchen Fällen vor allem die Mitarbeiter in den Unternehmen sensibilisiert und geschützt werden können.

*Dennis Tesch*

## ZEDAS Summit 2020

# Asset Management und Bahnlogistik: Gedankenaustausch



Zwei Tage lang dreht sich in Cottbus alles um Asset Management und Bahnlogistik: beim ZEDAS Summit 2020 am 19. und 20. März.

Vom 19. bis 20. März 2020 findet erneut das Anwendertreffen „ZEDAS Summit“ in Cottbus statt. Während der zweitägigen Veranstaltung dreht sich alles um die neuesten Entwicklungen im Logistikmanagement von Schienengüterverkehren und das Anlagenmanagement für Schienenfahrzeuge und Bahninfrastruktur.

Dabei steht der Austausch mit anderen ZEDAS Nutzern und Spezialisten im Vordergrund. Begleitet wird dieser Austausch durch Fachvorträge und Live-Demonstrationen der Software zedas® asset – sie managt die Instandhaltung von Schienenfahrzeugen und Bahninfrastruktur

und macht vorausschauende Instandhaltung möglich – sowie zedas® cargo, die Prozesse im Strecken-, Rangier- und Hafenverkehr optimiert und automatisiert. Erneut stehen namhafte Referenten und Unternehmen wie RailWatch, Hupac, terra vermessungen und Niedersachsen Ports auf dem Podium, die aus der Praxis für die Praxis informieren. Tino Hahn, Vorstand Finanzen und IT, DESAG, wird moderne Prozesse der Radsatzaufarbeitung der Bahnwerkstatt Eberswalde vorstellen. Wie Digitalisierung zu besseren Betriebsabläufen führt, wird Klaus Hohberger, Prokurist, bayernhafen, deutlich

machen. Reinhold Hundt, Geschäftsführer Astran Business Consulting GmbH, und Jürgen Tuscher, Direktor Bahn-Media Institut für Management, Qualität und Verkehrsmittelreinigung UG, thematisieren die Digitalisierung des Schienengüterverkehrs, Chancen und Herausforderungen. Am zweiten Veranstaltungstag finden Workshops und Live-Demonstrationen zum aktuellen Stand der zedas®-Softwarelösungen statt.



FOTO/LOGIK: ZEDAS

### ZAHL DER WOCHE

## 2021

**Die EU-Kommission** hat am 4. März vorgeschlagen, 2021 zum Europäischen Jahr der Schiene zu erklären, um zur Verwirklichung der Ziele des europäischen Grünen Deals im Verkehrsbereich beizutragen. Im Rahmen von Veranstaltungen, Kampagnen und Initiativen wird 2021 Werbung für die Schiene als nachhaltiger, innovativer und sicherer Verkehrsträger betrieben. Dabei werden ihre Vorzüge für die Menschen, die Wirtschaft und das Kli-

ma gezielt herausgestellt und die verbleibenden Herausforderungen bei der Schaffung eines echten einheitlichen europäischen Eisenbahnraums ohne Grenzen in den Fokus gerückt. Die für Verkehr zuständige EU-Kommissarin Adina Vălean erklärte bei der Verkündung des Vorschlags: „Es steht außer Frage, dass der Schienenverkehr auf den meisten Gebieten – Nachhaltigkeit, Sicherheit und sogar Geschwindigkeit – enorme Vorteile

bietet, wenn seine Organisation und Technik den Standards des 21. Jahrhunderts entsprechen. Die Eisenbahn beinhaltet aber auch einen noch tieferen Aspekt, da sie die EU nicht nur auf der physischen Ebene verbindet. Die Schaffung eines europaweiten, kohärenten und funktionsfähigen Netzes ist ein Akt des politischen Zusammenhalts. Das Europäische Jahr der Schiene wurde nicht willkürlich gewählt. Es kommt zu einem richtigen Zeitpunkt.“

## Termine

### 4. Additive Manufacturing Forum

11. – 12. März 2020  
Berlin

### ZEDAS Summit

19. – 20. März 2020  
Cottbus

### Hannover Messe

(20. – 24. April 2020)

**VERSCHOBEN:** 13. – 17. Juli.  
Hannover

### Track Access Charges Summit

21. – 22. April 2020  
Riga

### Intertraffic

21. – 24. April 2020  
Amsterdam

### Digitalisierungskonferenz

#### Schienengüterverkehr

5. Mai 2020  
Berlin

### 15. Europäischer Schienengipfel 2020

14. – 15. Mai 2020  
Wien

### micromobility expo

14. – 16. Mai 2020  
Hannover

### InnoTrans 2020

22. – 25. September 2020  
Berlin

### Weitere Terminhinweise:

[www.privatbahn-magazin.de](http://www.privatbahn-magazin.de)  
[www.zukunftsbranche-bahn.de](http://www.zukunftsbranche-bahn.de)

## Impressum

### Verlag:

Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG  
Eingetragen im Handelsregister Lüneburg:  
HRA 200919  
pers. haft. Ges.: Bahn-Media Verwaltungs-  
GmbH, Lüneburg HRB 201912

### Geschäftsführer:

Dipl.-Volksw. Christian Wiechel-Kramüller  
USt-IdNr.: DE264819031  
St.-Nr.: 47/200/32000  
Salzwedeler Straße 5, D-29562 Suhlendorf  
Telefon 05820 970177-0  
Telefax 05820 970177-20  
[www.privatbahn-magazin.de](http://www.privatbahn-magazin.de)

### Herausgeber:

Dr. Ansgar Burghof  
Prof. Dr. Uwe Höft  
Christian Wiechel-Kramüller (v. i. S. d. P.)

## Personalien

### Ulrich Bergmann führt die AKN Eisenbahn GmbH



FOTO: AKN

Ulrich Bergmann übernahm am 1. März die Geschäftsführung der AKN Eisenbahn GmbH. Damit ist ein lückenloser Übergang sichergestellt, zuvor bekleidete Wolfgang Seyb diesen Posten. Bergmann bringt als langjährigerer Geschäftsführer im kaufmännischen Bereich Erfahrungen aus einem überregional bekannten und erfolgreichen Eisenbahnverkehrs- und -infrastrukturunternehmen in kommunaler Trägerschaft mit. Zuletzt war Bergmann in einem Beratungsunternehmen tätig.

### Deutsche Bahn: Aufsichtsrat verlängert Vertrag von Martin Seiler



FOTO: DB AG

Der Aufsichtsrat der Deutschen Bahn AG hat den Ende 2020 auslaufenden Vertrag des Vorstandes Personal und Recht, Martin Seiler, verlängert. Sein neuer Vertrag läuft fünf Jahre, und zwar von Januar 2021 bis Ende 2025. Seiler war im Januar 2018 von der Deutschen Telekom in den DB-Vorstand gewechselt. DB-Aufsichtsratsvorsitzender Michael Odenwald lobte die Arbeit Martin Seilers: „Die Einstellungsoffensive von jährlich über 20.000 neuen Beschäftigten ist auch sein Verdienst.“

### Stadler: Friedrich Merz stellt sich nicht mehr zur Wiederwahl



FOTO: MERZ

Friedrich Merz hat sich entschieden, bei der nächsten Generalversammlung am 30. April 2020 nicht mehr zur Wiederwahl im Verwaltungsrat der Stadler Rail AG anzutreten. Er hat den Wunsch geäußert, sich voll auf politische Mandate konzentrieren zu können. Merz wurde im Jahr 2006 in den Stadler-Verwaltungsrat gewählt. „Wir wünschen Friedrich Merz für seine weitere politische Karriere viel Erfolg“, sagt Verwaltungsratspräsident Peter Spuhler und bedankt sich bei Merz für seine langjährige Tätigkeit als Verwaltungsrat: „Seine Erfahrung in Politik und Wirtschaft war für uns ein Gewinn.“

### Neue IT-Leitung bei Abellio

Barbara Schneider ist neue Leiterin des Bereiches Informationstechnologie und -sicherheit der Abellio GmbH in Berlin. Seit 1. Januar 2020 verantwortet sie als Chief Information Officer (CIO) sowie als Chief Information Security Officer (CISO) die IT-Systemlandschaft von Abellio in Deutschland. Barbara Schneider (39 Jahre) absolvierte einen Master of International Cultural and Business Studies sowie einen Master International Politics. Sie war unter anderem für Siemens und Horváth & Partners tätig.

## Landkreis Osnabrück: Deutsche Bahn bremst Landrätin aus

**Osnabrücks** neue Landrätin, Anna Keschull, ist nicht nur Deutschlands erste grüne Landrätin, sondern auch passionierte Radfahlerin. Keschull, die bewusst auf das Auto verzichten möchte und stattdessen mit einem sogenannten S-Pedelec unterwegs ist, wurde jetzt von der Deutsche Bahn AG bei dem Versuch ausgebremst, mit ihrem Elektrofahrrad per Bahn von ihrem Wohnort Bad Rothenfelde zu ihrem Dienstsitz nach Osnabrück zu reisen. Laut der „Neue Osnabrücker Zeitung“ wurde die Landrätin mit einem Hinweis auf die Bahn-Beförderungsbestimmungen in Niedersachsen aufgefordert, den Zug in einem Osnabrücker Vorortbahnhof zu verlassen. S-Pedelecs sind Elektrofahrräder, die

bis zu 45 Stundenkilometer schnell sind und deshalb ein Versicherungskennzeichen benötigen.



FOTO: LANDKREIS OSNABRÜCK

Osnabrücks Landrätin, Anna Keschull